

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 3: Rund um die Kunst

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ADLER Mammern

Telephon
(054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrug

2 gutbürgerliche Hotels...

SCHAFFHAUSEN

HOTEL SCHAFFHAUSERHOF

Promenadenstr. 21

BASEL

HOTEL FORTUNA

Küchengasse 18

Tel. 2 32 65

Inh. J. BÄRISWIL

Hotel BAHNHOF-Terminus WINTERTHUR

■-Platz

Moderne und gediegene Gaststätte. Bestegepflegte Küche. Wild-Spezialitäten. - Konferenz- und Sitzungszimmer.

Ch. Gibel-Regez, Telephon (052) 26061



Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Tabatil
Die Zahnpasta für Raucher



Die satirischen Kunst-Bücher des Nebelspalter-Verlages im Urteil der Schweizer Presse:

C. Böckli: Abseits vom Heldenamt

Fr. 8.50

Unter diesem ironischen Kennwort sind viele Zeichnungen und Verse, die während der Kriegs-
jahre im «Nebelspalter» erschienen sind, zu einem genussreichen Buche vereinigt worden. Es ist
das Charakterbild des Schweizer Spießbürgers, dem die Kriegszeit das Gruseln der Unbehaglichkeit
beigebracht hat, ohne ihn im übrigen stärker am Bart zu zwicken. Über das Dokumentarisch-Satirische hinaus haben die Zeichnungen (wie auch die einmaligen Verse) von «Bö»
auch ihre künstlerische Eigenart. Sie leisten sich keine übermütigen Ausschweifungen der paro-
distischen Linie, sondern halten den abseits vom Heldenamt verharrenden Alltagschweizer
mit der Exaktheit fest, auf die dieser bodenständige Typus Anspruch erheben darf.

«Neue Zürcher Zeitung».

C. Böckli: Seldwylereien

Fr. 10.60

Dieser goldene Zeichnerhumor und die trafen, urig schweizerischen Verskommentare dazu
erfreuen in jeder neuen Variation und nähren die Hoffnung: Es chunnt am And de doch no
guet — mit üs und mit de-n-andere. Denn daß jemand da ist, der es merkt und sagt, was nicht
sein soll und darf, das ist das Hoffnungsvolle in der Entwicklungsgeschichte der menschlichen
Kreaturen.

«Der Staatsbürger», Chur.

Bö-Figürli aus dem Nebelspalter

Fr. 10.60

Im Vorwort stellt der Verleger die Frage, ob dieser dritte Band von Bö im Ernst wohl noch
einer Empfehlung bedürfe. Nein, deren bedarf er sicher nicht, denn wem sind die ergötzlichen
Zeichnungen und Verse von Bö im «Nebelspalter» noch unbekannt? Hier treffen wir nun alle
die Bö-Zeichnungen, an denen wir uns so oft gefreut haben, wieder. Gefällig zusammengestellt
zu einem Buche des Humors und der Satire. Könnte man es doch allen jenen schenken, die
mit einem griesgrämigen, langen Gesicht umhergehen — auch sie würden sich amüsieren und
sich wieder aufheitern.

«Volksrecht».

Giovannetti: Gesammelte Zeichnungen

Fr. 15.90

«Ihm fällt das Bild ein», heißt es von Giovannetti mit Recht im Vorwort, das den Zeichner
in seiner Eigenart trefflich charakterisiert; vor allem mit seinen mexikanischen Räubern und
im «Alltag eines Ritters» hat er unvergessliche Folgen geschaffen, an denen man sich immer
wieder aufs köstlichste erlustiert. Giovannetti ist ein wahrer Gesundbrunnen des Gemüts.

«Der Bund».

Giovannetti: Aus meiner Menagerie

Fr. 10.60

Giovannetts Tierkarikaturen haben schon manchen Nebelspalter-Betrachter ergötzt. Ob er das
Murmeltier oder den Igel oder den Teddybär zu Prototypen menschlicher Lächerlichkeit macht,
oder ob er einen Dicksack eigener zoologischer Gestaltung zur Sportsgröße aufbläst, immer
reizt sein Humor die Lachlust, immer erhascht sein Stift eine Situation, zu der wir uns, gern
oder ungern, bekennen müssen. Dabei rutscht aber sein Witz nie ins Plumpe ab, sondern
bleibt immer im Rahmen echter Komik, die trifft, ohne zu verletzen. Im vorliegenden Sammel-
band hat er seine «Menagerie» lustig zusammengestellt, lässt sie, von der dummen Kuh bis zum
frechen Spatzen, an uns vorüberziehen, ein Album menschlicher Torheit im Zerrspiegel des
Tierlebens.

«National-Zeitung».

Gegen rote und braune Fäuste

Fr. 19.—

Das Buch gibt Kunde davon, wie ein mutiger Streiter in schwerer Zeit mit den Waffen
unbestechlicher Urteilsfähigkeit und einer unvergleichlichen Kunst, durch Vers und Zeichenstift
die Wahrheit vom Bluff in bissender Ironisierung oder in bitterernsten Zeitbildern zu sondern,
gegen Defaitismus und Verblendung gekämpft hat.

«Oltener Tagblatt».

Unsterbliche Rednertypen

wie der große französische Künstler Gustave Doré sie gesehen hat

Einführung von Edwin Wieser

Fr. 7.50

Die Typen, die Gustave Doré in den achtziger Jahren in der damaligen französischen National-
versammlung mit untrüglichem Scharfschlag skizzierte, sind tatsächlich zeitlose und unsterbliche
Gestalten. Man braucht nur ein wenig die Phantasie spazieren geben zu lassen, im Geiste ihre
Schwalbenschwänze, Vatermörder und bizarren Haartrachten ein bisschen zu modernisieren —
und schon ist er fertig, unser Zeitspiegel ...

«Tages-Anzeiger», Zürich.

Wälti und seine Figuren aus dem Nebelspalter

Fr. 10.60

Wälti hat köstliche Ideen; er weiß sie in drolliger Form darzustellen, mit oder ohne Worte,
aber auf alle Fälle immer mit schlagenden, witzigen und geistvollen Pointen, worin, wie auch
in unerschöpflichen Einzelheiten zeichnerischer Feinheiten, der Karikaturist Wälti dem Be-
trachter Freude und Heiterkeit des Gemütes beschert. Wer sich schwarze Stunden erheben
will, greife zu dem freudespendenden Wälti-Bilderbuch, das vielseitig das Leben des privaten
und öffentlichen Menschen glossiert.

«Solothurner Zeitung».